



MARKENVERBAND

PRESSEMITTEILUNG

Verbandskommunikation
presse@markenverband.de

Pläne der EU-Kommission zur Regulierung von Marken bei Tabakprodukten dringen an die Öffentlichkeit

EU-Kommission bläst zur Hatz auf Raucher

„Es ist erschreckend, wie die EU-Kommission durch staatlich verordnete Gleichschaltung Eigentum an Marken zerstört, Wettbewerb verzerrt und Verbraucher entmündigen möchte. Wir erleben zur Zeit das offene Eingeständnis, dass die EU-Kommission die freie Meinung und Entscheidung ihrer Bürger nicht respektieren möchte, sondern für die Bürger entscheiden will, was das Beste für sie ist“, so Christian Köhler, Hauptgeschäftsführer des Markenverbandes. Er fährt fort: „ Wenn dies das neue verbraucherpolitische Leitbild der EU-Kommission widerspiegelt, ist es ein erschreckendes Signal für alle Bürger und Unternehmen in Europa. Jetzt ist es endgültig an der Zeit, dass die deutsche Politik sich diesem Weg entgegenstellt, um die Freiheit der Bürger zu bewahren.“

Die Pläne der EU-Kommission die eigene Marke auf Tabakprodukten nur noch auf maximal 25 % der eigenen Verpackungsfläche darstellen zu dürfen zeigen, dass das Leitbild des mündigen, eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Bürgers eine Worthülse ist und in der Praxis zunehmend keine mehr Rolle spielt. Anstelle die Bürger und Verbraucher durch Aufklärung aktiv zu fördern und ihre eigenen Entscheidungen zu respektieren, werden sie durch Kommunikationsrestriktion und Eingriffe in freie Märkte bevormundet. Die angestrebten 75 % der Verpackungsfläche bei Warnhinweisen sind ein Gleichnis dafür, mit welchen Methoden die EU-Kommission die Verbraucher bevormundet: Dem Verbraucher wird es deutlich erschwert, das von ihm gewünschte Produkt zu identifizieren. Diese Verbraucherverunsicherung wird bewusst in Kauf genommen, da die freie Entscheidung nicht dem Willen der EU-Kommission entspricht. Mit dem Verdrängen von Marken und Kommunikationsverboten einhergehende Wettbewerbsverzerrungen werden billigend in Kauf genommen.

Markenverband e.V.
Unter den Linden 42 | D-10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 206 168 50
Telefax +49 (0)30 206 168 750
Postfach 080 629 | D-10006 Berlin
www.markenverband.de

Die Stigmatisierung von Bevölkerungsgruppen, die Aufhebung von freien Märkten und das Zurückdrängen von Marken dürfen auf keinen Fall ein Instrument für irgendeine Art von Politik sein. Der Markenverband wendet sich mit dem dringenden Appell an die deutsche Politik solche Tendenzen der Politik in Brüssel zu unterbinden.

Ansprechpartner Presse:

Johannes Ippach

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030/20 61 68 37

j.ippach@markenverband.de

Der 1903 in Berlin gegründete Verband ist die Spitzenorganisation der deutschen Markenwirtschaft. Die Mitglieder stehen für einen Markenumsatz im Konsumgüterbereich von über 300 Mrd. Euro und im Dienstleistungsbereich von ca. 200 Mrd. Euro in Deutschland. Der Markenverband ist damit der größte Verband dieser Art in Europa. Die Mitgliedsunternehmen stammen u. a. aus den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, Mode und Textil, pharmazeutische Produkte und Dienstleistungen. Zu den Mitgliedern zählen Beiersdorf, Hugo Boss, Coca-Cola, Deutsche Bank, Deutsche Post, Falke, Miele, Nestlé, Procter & Gamble, Dr. Oetker, Volkswagen und viele andere renommierte Firmen.